

SCHULTHEATERTEXTE.DE

DIE INTERNETPLATTFORM FÜR DARSTELLENDEN SPIEL

RUDOLF HERFURTNER

RATZENSPATZ

Kindertheaterstück

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 2007

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG
Taunusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644
E-Mail: theater@verlagderautoren.de
www.verlagderautoren.de

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden. Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Ratzenspatz

Personen:

Mutter Spatz

Vater Spatz

3 Spatzenkinder

Spatz Friederich, genannt Fritz

Leserratte = 1. Ratte

Schiffsratte = 2. Ratte

Versuchsratte = 3. Ratte

Katze

Erzähler

ERZÄHLER Hört nun alle die Geschichte
die ich heute hier berichte.
In der Geschichte kommen vor:
zwei Eltern und vier Kinder,
drei Ratten, eine Katze und ein Geschichtenerfinder.
Daneben stelle ich noch vor:
einen Spatzen- und einen Ratzenchor.

ELTERN Wir sind die Eltern der kleinen Spatzen.

KATZE Ich bin die schönste von allen Katzen.

SPATZENCHOR Wir sind die Spatzen,
sitzen am Dach,
hassen die Katzen
und machen Krach.

RATZENCHOR Wir sind die Ratzen,
wohnen im Keller,
fressen und schmatzen
auch ohne Teller.

ERZÄHLER Und ich bin der Geschichtenerfinder. Ich weiß eine Geschichte, die auf dem Dach anfängt, aber bald im Keller landet, eine Geschichte von hochfliegenden Träumen und einer harten Bauchlandung, eine Geschichte von Spatzen und Ratzen und von einem Nesthäkchen, das ein Pechvogel wurde. Aber ich weiß auch, dass alle Nesthockerchen Glückskinder sind, und dass am Ende alles gut ausgeht.

Die Spatzeneltern nehmen nebeneinander im Spatzennest auf den drei Eiern Platz.

ERZÄHLER Mutter Spatz hatte die Eier gelegt. Nun saßen die Spatzeneltern auf dem Gelege oben in der Dachrinne und brüteten. Aber plötzlich machte es pflop! und Frau Spatz hatte noch ein Ei gelegt.

MUTTER Oh je! Ein Zuspätkomm-Ei.

VATER Frau! Mit Nachzüglern kenn ich mich aus. Die kriegt man schwer groß und sie bleiben immer mickrig.

MUTTER Mecker nicht, Mann! Ob drei oder vier, das Junge kriegen wir auch noch hin.

Die drei Spatzenküken setzen sich ins Nest zu den Eltern.

ERZÄHLER Die drei großen Spatzenküken schlüpfen schon bald, bekamen Stoppeln auf ihren nackten Köpfen und machten schließlich die Augen auf. Da wackelte endlich auch das Nachzügler-Ei, dann klopfte etwas von innen.

MUTTER Oh, hört ihr das Klopfen? Jetzt kommt es auch aus dem Ei, euer letztes Geschwisterchen!

3 SPATZEN *schreien durcheinander, mehrmals*

Jetzt kommt es!

Das schlüpft jetzt!

Schlüpf raus!

MUTTER Seid doch still. sonst hör ich doch gar nicht, ob er es schafft.

VATER Oh, Gott, Frau! Der schafft es nicht! Wirst sehn, der kleine Krepel schafft es nicht!

3 SPATZEN *durcheinander*

Schafft es nicht.

Kommt nicht raus!

Krepel! Krepel!

MUTTER Still! Seid still! Er schafft es. Da!

Fritz mit einer Eierschale auf dem Kopf setzt sich ins Nest. Gedrängel.

VATER Er hat es geschafft, wahrhaftig!

MUTTER Ach, ist der aber mickrig!

3 SPATZEN *durcheinander*

Wie mickrig der ist!

Wie kreplig der ist!

Kleiner Mickerkrepel!

FRITZ *leise dazwischen* Piep!

MUTTER Still! Seid doch mal still! Ich glaub er hat was gesagt.

FRITZ Piep!

3 SPATZEN *lachend durcheinander*

Haha, piep hat er gesagt.

Das ist nicht viel.

Ein Piepschen bloß!

VATER Besser als gar kein Piep, soviel steht fest.

MUTTER Nun lasst ihn doch mal erst ganz rauskommen aus der Schale, den Kleinen.

FRITZ Piep! Da bin ich. Gebt mir was zu essen!

MUTTER Habt ihr das gehört? Ist er nicht großartig, der Kleine. Noch nicht aus der Schale und schon hat er Hunger.

3 SPATZEN *durcheinander*

Wir haben auch Hunger.

Wir wollen auch was!

Wir waren zuerst da!

MUTTER Seid still. Er kriegt ja Angst, der Kleine.

VATER Mein Gott, sooo klein! Weißt du was, Frau, wir nennen ihn Friederich.

Dann hat er wenigstens einen großen Namen, der Kleine.

ERZÄHLER Ob es ihm helfen würde, dem kleinen Nachzügler, das wusste keiner.

Aber sie nannten ihn nach seinem legendären Onkel. Den kannten alle wegen seiner Kühnheit gegen Katzen und andere Untiere. Onkel

Friederich, ein wahrer Adler unter den Spatzen! Doch bis zum Adler Frieder II. war es noch weit. Erstmal musste das Nesthäkchen sehen, dass es was zu fressen bekam. Das war nicht leicht. Wenn die Eltern mit dem Futter kamen, stand immer schon einer auf seinem Rücken und benutzte seinen Kopf als Leiter, um selber näher an die fütternden Eltern zu gelangen. Ganz zerzaust sah er aus, wie ein ausgefranster Putzlumpen. Aber unterkriegen ließ er sich nicht. Wenn die andern endlich müde wurden, dann kämpfte er sich vor zum Nestrand und rief:

FRITZ Piep! Ich bin auch noch da. Gebt mir was zu essen! Pieppiep!

VATER Mein Gott, ja. Der ist ja auch noch da. Sag bloß, du hast bis jetzt noch nichts bekommen.

FRITZ Nichts, piep. Aber jetzt will ich alles!

ERZÄHLER Da flog der Vater wieder lost und holte herbei, was er finden konnte.

Und wenn er erschöpft war, dann flog die Mutter. Und so wuchs auch der Friederich. Den Vorsprung seiner Geschwister konnte er freilich nicht aufholen. Die standen eines Tages auf dem Nestrand und flatterten und flatterten...

3 SPATZEN *durcheinander*

Ich flieg jetzt los!

Ich trau mich! Ich trau mich!

Weit und hoch! Ha! Weit und hoch!

MUTTER Vorsicht! Und einer nach dem andern!

VATER Nicht schubsen! Und nur bis zur Kastanie da drüben!

3 SPATZEN *durcheinander*

Und der Krepel bleibt da. Nesthäkchen!

Nesthockerchen!

Nesthückerle.

MUTTER Nun lasst mal den Kleinen!

3 SPATZEN *durcheinander*

Nesthock!

Nestquackelchen!

Nestkuddel!

VATER Hört auf. Konzentriert euch.

3 SPATZEN *durcheinander*

Nestquak!

Nestkatzel!

Nestspatz!

VATER Nun ist aber Schluss! Wollt ihr, dass euch die Katz holt, mit euerm Geschrei? Jetzt wird geflogen!

3 SPATZEN *durcheinander*

Ich flieg als erster.

Ich flieg am höchsten.

Ich flieg am schönsten.